

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Karlsuniversität Prag, im WiSe 2013/14.

1. Vorbereitung

Im Rahmen des Studiums Integrierte Europastudien, im Fachbereich 8 (Sozialwissenschaften) der Universität Bremen ist das Auslandssemester für das 5. Semester vorgesehen. Die Bremer Universität bietet Onlinezugang zu allen wichtigen Informationen, den ersten Schritten, Fristen und weiteren Formalitäten hinsichtlich des Auslandssemesters. Formale Vorbereitungen auf das Auslandsstudium beginnen ein halbes Jahr vorab, im Frühjahr. Förderung eines kostenfreien Studienplatzes an der Gastuniversität und Bezuschussung erfolgen durch das **ERASMUS Programm**. Bei der Bewerbung dazu kann die Angabe dreier Wunsch-Universitäten gemacht werden. Mein favorisiertes Ziel war die Karlsuniversität in Prag. In der Regel beträgt die Dauer des Aufenthalts ein Semester. Erste Kontaktperson in Sachen Auslandsstudium ist der Auslandsstudien-Koordinator des jeweiligen Fachbereichs, nächster Ansprechpartner hinsichtlich weiterer Formalitäten ist das **International Office**. Beide Anlaufstellen bieten Unterstützung bei Fragen und Komplikationen. Die schriftliche Bewerbung für einen Teilnahmeplatz am Programm verläuft über die Registrierung bei **Mobility Online**, dort erfolgt auch die weitere elektronische Pflege erforderlicher Daten und Dokumente für das Auslandssemester und der Prozessfortschritt ist als Onlinelegende angelegt. Die Dokumente umfassen u. a. obligatorische Studienunterlagen, Nachweise für bisherige Prüfungsleistungen und ein Sprachnachweis Niveau B für Englisch. Dem Studenten steht als Anleitung zur formalen Organisation und Durchführung des Auslandssemesters das **ERASMUS Outgoings** Handbuch zur Verfügung. Die Webseiten der Karlsuniversität Prag stellen die benötigten Informationen zur Bewerbung, dem Studienangebot und den Möglichkeiten, sich einen Platz im Studentenwohnheim zu reservieren.

2. Formalitäten

Zu den persönlichen Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsstudiums gehört z. B. eine Auskunft von der eigenen Krankenkasse bezüglich des Versicherungsschutzes im Ausland. Ferner lohnt sich das Beantragen von Auslands-Bafög. Sinnvoll ist ein Überblick der Einsatzmöglichkeiten der EC Karte bei den Banken vor Ort oder die Überlegung, sich eine Kreditkarte anzuschaffen. Für die Reservierung einer Unterkunft im Studentenwohnheim verlangt die Karlsuniversität rechtzeitig Rückmeldung und eine anteilige Vorauszahlung. Die vorläufige Reservierungsbestätigung erhält man zusammen mit der Annahmestätigung zugestellt. Nach der Ankunft in Prag muss sich jeder Gaststudent innerhalb von 30 Tagen bei der **Foreign Police** registrieren lassen.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Karlsuniversität Prag im Zentrum der Stadt ist mit Metro sowie Straßenbahn bestens erreichbar. Ein Campusgelände und eine Mensa gibt es dort nicht, dafür eine anliegende Cafeteria. Die Fakultäten der Karlsuniversität Prag verteilen sich auf mehrere Gebäudekomplexe in der Stadt. Die Fakultät der Sozialwissenschaften hat einen kleinen Campus, die überschaubare Anlage liegt etwas außerhalb des Zentrums, befindet sich aber in unmittelbarer Nähe der Metrostation. Dort gibt es zwei kleine Supermärkte, eine Bibliothek und eine Cafeteria. Der Zugang zum Internetanschluss der Fakultäten ist per Onlineregistrierung möglich, ferner verfügen die Gebäude über kostenfreie PC-

Räume und kostengünstige Drucker. Das Semester begann für die Gaststudenten in der letzten Septemberwoche mit einem Orientierungsprogramm. Währenddessen hatte man zahlreiche Möglichkeiten, die Stadt und die Kommilitonen kennenlernen. Es gab ein gutes Angebot an verschiedenen Orientierungs- und Kennlernveranstaltungen sowie Führungen durch die Fakultätsgebäude. Manche Unternehmungen, wie z. B. Tagesausflüge waren mit geringen Teilnahmegebühren verbunden. Für die Freizeitgestaltung sorgte ein Studentenclub, der International Club der Karlsuniversität Prag. Der Empfang der Gaststudenten wurde mit einer großen ERASMUS Begrüßungs-Party begonnen und auch im weiteren Verlauf des Aufenthaltes organisierte der Club diverse Veranstaltungen, regelmäßige Parties und kulturelle und soziale Happenings. Sonstige Betreuungsmöglichkeiten ergeben sich durch Kontaktaufnahme zu einem **Study Buddy** an der Gasthochschule, bevor der Auslandsaufenthalt beginnt. Das sind Studenten, die sich dazu bereit erklärt haben, den Gaststudenten Starthilfe bei der Orientierung in der neuen Umgebung und Universität zu geben. Die Informationen dazu findet man auf der Universitätswebsite.

4. Akademisches Leben

Nach der Orientierungswoche gab es eine allgemeine Informationsveranstaltung zur Organisation des Studienaufenthaltes. Die Kontaktpersonen stellten sich den Gaststudenten vor und vermittelten den Eindruck, bei Fragen jederzeit für sie da zu sein. Sehr hilfreich war, dass ich eine Infomappe mit Angaben zu den Formalitäten hinsichtlich des Gaststudiums bekommen habe. Enthalten waren Auflistungen der Ansprechpartner des International Office, andere wichtige Kontaktdaten der Fakultäten, Anleitungen zur Nutzung der Bibliotheken und Computerräume sowie die Anleitung zur Anmeldung für die Veranstaltungswahl auf dem Studentenserver. Am darauffolgenden Tag fand der Immatrikulationsprozess an der Karlsuniversität statt. Jeder Student erhielt seine Zugangsdaten zum Studentenserver, einen Studentenausweis und konnte zusätzlich (gegen niedrige Gebühr) eine studentische Extrakarte für ermäßigten Zutritt zu einigen Einrichtungen erwerben.

Die Fakultät der Sozialwissenschaften verfügt über ein gutes, überwiegend frei wählbares Kursangebot. Einige der Veranstaltungen waren für ERASMUS-Studenten nicht belegbar. Die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen wird auf Tschechisch geführt, doch es gibt ausreichend viele in englischer und zum Zeitpunkt meines Aufenthaltes sogar einige in deutscher Sprache. Dadurch ist ein Gaststudium an der Karlsuniversität Prag auch ohne Tschechisch-Kenntnisse umsetzbar. Innerhalb von ca. 14 Tagen nach der Immatrikulation musste die Kurswahl abgeschlossen sein. Das elektronische Kursverwaltungssystem der Karlsuniversität ist sehr gut organisiert und äußerst praktisch. Es beinhaltet das Veranstaltungsverzeichnis, auch die Kurswahl ist gleich möglich. Ferner ist dort der Stundenplan gespeichert, die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt ebenfalls darüber. Am Ende trägt der Prüfungsleiter die Ergebnisse der Leistungen in dem System ein. Das International Office der Karlsuniversität versendet außerdem regelmäßig informative Newsletter an seine Gaststudenten. Man erhielt u. a. Einladungen zu speziellen Treffen, Seminaren oder Diskussionsrunden oder wurde auf Kurse aufmerksam gemacht.

Das Semester ist vergleichsweise kurz, die Lehrveranstaltungen finden im Rahmen von etwa 12 Sitzungen statt, die ersten Prüfungen gibt es vor Weihnachten und die späteste Deadline für die Abgabe schriftlicher Prüfungsleistungen war Ende Januar. Für jede Prüfung stehen i. d. R. zwei weitere Wiederholungsversuche frei. Die Prüfungen für ERASMUS-Studenten waren dieselben wie für reguläre Studenten.

5. Unterkunft

Bei der Bewerbung an der Gasthochschule gibt es gleich die Option, sich einen Platz im Studentenwohnheim reservieren zu lassen. Zur Auswahl gab es zwei Standorte, beide eher nicht zentral. Vorsichtshalber habe ich reserviert. Schließlich fand ich privat eine Unterkunft und habe die Reservierung zurückgezogen. Persönliche Erfahrungen bezüglich eines Studentenwohnheims in Prag habe ich daher nicht.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Privatzimmer zur Miete. Bereits ab 150€ ist etwas zu bekommen, die meisten Kommilitonen in meinem Umfeld bezahlten um die 300€ für zentral gelegene Unterkünfte in einer WG. Wer auf Zimmer-/Wohnungssuche ist, dem wird z.B. diese Seite gut behilflich sein: www.expats.cz. Ansonsten gibt es in Prag viele günstige Hostels, unter anderem schon ab 6€ die Nacht kann man mitten im Zentrum, im historischen Stadtteil Mala Strana, übernachten.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Das öffentliche Verkehrsmittelnetz in Prag ist hervorragend organisiert und die Nutzung sehr günstig. Zur Verfügung stehen Metro, Straßenbahn, Bus und Zug. Neben dem Hauptbahnhof gibt es viele weitere kleinere Bahnhöfe in Prag. Dieses Verkehrsnetz dient, wie die Buslinien, vor allem für Verbindungen außerhalb des Stadtkerns. Die Metro und Straßenbahnen erstrecken sich über das Stadtzentrum bis zum Ende der direkt anliegenden Stadtteile. Der Metrobetrieb läuft zwischen 5 Uhr morgens und Mitternacht. In der Zwischenzeit kann alle dreißig Minuten Gebrauch von den Nachtlinien der Busse und Straßenbahnen gemacht werden. Studenten bis zum 27. Lebensjahr bezahlen 50% des regulären Preises für Monats- oder andere umfangreichere Langzeitkarten, bei Vorlage des Studentenausweises. Ohne Ermäßigung waren es im Winter 2013/14 ca. 25€ im Monat. Erhältlich sind diese z.B. bei den Haupthaltestellen der Metro. Wochenkarten gibt es nicht. Kurzzeitkarten sind an div. Stellen wie Tabakläden oder jeder Metrostation erwerbbar und kosten ab etwa einem Euro aufwärts. Sie haben eine Gültigkeit von min. 30min bis zu max. drei Tagen. Fahrräder werden wesentlich weniger genutzt als in Bremen, da es recht wenig zugeteilte Fahrradwege gibt, dafür hat man eine große Auswahl an Taxiunternehmen.

7. Studentenjobs

Wer in Prag aktiv auf Jobsuche ist, kann dabei guten Gebrauch von der Webseite www.expats.cz machen. Neben einer Wohnungsbörse gibt es dort auch eine Jobbörse mit realistischen und brauchbaren Stellenangeboten. Der durchschnittliche Stundenlohn liegt bei 6,50€. Ansonsten wurde man als Gaststudent per Newsletter ab und an auch über freie Stellen an der Universität informiert.

8. Anerkennung der Studienleistungen nach der Rückkehr

Wurden alle vorgesehenen Prüfungen bestanden, muss man sich die Teilnahme an den Veranstaltungen anerkennen lassen. Dabei kann es vorkommen, dass die im Auslandssemester erworbenen CPs an der Heimuniversität nicht im vollen Umfang angerechnet werden, weil dort andere Bestimmungen zur Wertigkeit der Veranstaltungen vorliegen. Sind von den vereinbarten 30 CP mindestens 20 erreicht worden, bewegt man sich für IES im akzeptablen Rahmen und es gilt,

die fehlenden CPs an der Heimuniversität nachzuholen. Die dazu ausgewählten Angebote sollten inhaltlich möglichst in Zusammenhang mit den Veranstaltungen an der Gasthochschule sein.

9. Persönliche Anmerkungen

Die persönlichen Auswahlkriterien hinsichtlich der Universität für das Auslandssemester sollten früh formuliert werden. Hat man z.B. familiäre Verpflichtungen, muss eine schnelle und kostengünstige Heimreise möglich sein. Auch lohnt es sich, die Erasmus-Infoveranstaltungen zu besuchen. Dort bekommt man einen guten Überblick zu den Abläufen, trifft auf frisch vom Auslandsaufenthalt heimgekehrte Studenten und kann sich von ihnen das erste Testimonial einholen, was bei der Eingrenzung der Auswahl sehr hilfreich sein kann. Für die Orientierung und Mobilität vor an einem fremden Ort ist es grundsätzlich ratsam, sich den Basisüberblick über die wichtigen Aspekte selbst zu verschaffen, auch wenn man sich einen Study Buddy organisiert hat. Kommilitonen machten sowohl positive als auch negative Erfahrungen hinsichtlich der Hilfestellung durch deren Buddys. Einige davon waren sehr engagiert und hilfsbereit, andere eher weniger.

In Prag angekommen, empfiehlt sich als erste Kostenersparnis die Nutzung des öffentl. Verkehrsmittelbetriebs sowie der frühe Kauf von Langzeitkarten. Um unnötigen Ausgaben beim Taxifahren vorzubeugen, ist eine Vorabinfo zu den Durchschnittspreisen sinnvoll (das dabei gesparte Geld ist im Besuch eines der zahlreichen Theater viel besser angelegt). Als seriöser Anbieter erwiesen sich die Taxis mit dem "AAA" - Schriftzug. Hat man z.B. gerade keinen Überblick über die benötigte Straßenbahnlinie, ist selbst der Weg zu Fuß kein Problem. Das weitgestreckte Stadtzentrum ist kompakt und die Prager Straßen sind nachts nicht weniger sicher als in Bremen.

Bei Unterbringung in einem Studentenwohnheim teilt man sich zu zweit ein 12qm Zimmer oder kann für den doppelten Preis ein Einzelzimmer bekommen. Insgesamt soll der Lautstärkepegel im Studentenwohnheim durch die große Belegung sehr hoch sein, gleichzeitig ist es sicher ein heiteres und äußerst günstiges Domizil. Für die Kurswahl sei geraten, sich lieber für mehr Veranstaltungen einzutragen als man hinsichtlich der CPs benötigt. Es kann sein, dass man kurzfristig Nachricht bekommt, dass ein Kurs ausfällt oder nicht für ERASMUS-Studenten ausgelegt ist. Bei mir entstand das Problem, knapp vor Ende der Kurswahl noch Bescheid bekommen zu haben, dass drei meiner ausgewählten Kurse doch nicht für ERASMUS-Studenten belegbar sind und musste mich kurzfristig um Alternativen kümmern. Das war stressig und zwang mich schließlich zur Wahl eines Kurses, der mir im Nachhinein überhaupt keine Freude bereitet hat. Glücklicherweise habe ich am Ende alle Prüfungen bestanden.

Ein Auslandssemester in Prag ist in vielerlei Hinsicht sehr empfehlenswert. Die Stadt ist historischer Schauplatz europäischer Geschichte und seit jeher ein kultureller Schmelzpunkt. Ihr Zentrum bietet eine Vielzahl an tollen Ausgeh- und Unterhaltungsmöglichkeiten, so z. B. kommen Kunstinteressierte, Theaterbesucher, Jazzliebhaber, Anhänger klassischer und elektronischer Musik voll auf ihre Kosten. Die Kosten beim Ausgehen für Freizeitgestaltung sind insgesamt niedrig. Wie in jeder Großstadt gilt auch hier die Vorsicht vor typischen Touristenfallen und Übergriffen durch Taschendiebe an öffentlichen Plätzen mit hohem Menschenandrang.

10. Besondere Erlebnisse im Gastland

Die Gelassenheit, im Vergleich zu der bei uns oft anzutreffenden Hektik, ist auffallend und wirkte sehr sympathisch auf mich. In den öffentlichen Transportmitteln ist die gegenseitige Hilfsbereitschaft gut zu beobachten. Es wird Platz gelassen und angeboten. Oft traf ich auf positive Vorurteile ggü. mir als Deutscher hinsichtlich meiner "deutschen Tugenden" wie Pünktlichkeit, Genauigkeit und Pragmatismus. Sehr oft traf ich in Prag auf Menschen mit einer hohen Meinung über Deutschland und einer teils idealisierten Vorstellung über die "deutsche Gründlichkeit". Ferner verfügten einige Personen ab 30 und älter über geringfügige bis sehr gute Deutschkenntnisse. Dasselbe trifft auf die russische Sprache zu, so hatte ich mit meinen Deutsch-, Russisch- und Englischkenntnissen keinerlei Kommunikationsprobleme. Auch partielles Verstehen des Tschechischen ist leicht, insofern man Russisch- oder Polnisch-Kenntnisse hat.

11. Fazit

Bei der Wahl des Ortes für meinen Auslandsaufenthalt war ausschlaggebend, dass ich Großstädte sehr mag, neue Erfahrungen auf dem europäischen Territorium sammeln und eine namenhafte Gasthochschule besuchen wollte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Prag stand für mich fest, dass ich mein Auslandssemester dort verbringen möchte. Dass die Karlsuniversität eine der berühmtesten und die älteste Universität Europas ist, passte ausserdem auch sehr gut in mein Beuteschema. Dieses Auslandssemester brachte mir die Möglichkeit, einen Vergleich zu ziehen, wo man in seinem Studium bzw. im Leben steht. Das Kennenlernen einiger Prager und der unterschiedlichen Studenten aus der ganzen Welt, die Gespräche über deren bisherige Lebens- und Studienerfahrung und die Beobachtung ihrer Einstellung zum Studium verhalfen mir zu einer verbesserten Selbsteinschätzung bezüglich des eigenen Marktwertes bei der späteren Jobsuche. Zumindest ist mir nach diesem Auslandssemester bewusst, dass ich meine vorher gehegten Sorgen, im Studium nicht gut genug zu sein, ablegen kann.

Ohne zu wissen was meine Gedanken über diesen Ort wären, wenn ich dort einige Jahre leben würde, steht am Ende die Erkenntnis, mit Prag die richtige Entscheidung getroffen zu haben, weil ich mich dort insgesamt sehr wohl fühlte. Dieses Wohlgefühl reicht so weit, dass auch die Vorstellung, nach dem Studium dort zu leben, realistisch für mich erscheint. Zumal der dortige Arbeitsmarkt ein für mich attraktives Angebot hat. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, an dem ERASMUS-Programm teilgenommen zu haben und mit der Erfahrung sehr zufrieden. Es lohnt sich auf jeden Fall, mindestens ein Semester im Ausland zu verbringen.